

Das Wetter passt, die Location auch: „The Jules Band“ spielen in Altdorf im Rahmen der **KULTOUR**. Frontfrau Julia Jules Fischer war schon in einigen Besetzungen bis hin zur Jazzbigband aktiv.

VON HERBERT BAUER

**ALTDORF** - „The Jules Band: blues-rockgetränkter Soul mit heulender Leslie-Orgel“ – diese Ankündigung der Altdorfer SoulBuddies klingt schon vielversprechend.

Und in der Tat, die Nürnberger Sängerin und Multiinstrumentalistin mischt Blues mit Rock und Soul, setzt auf Eigenkompositionen und zieht mit ihrer Band von Anfang an das Publikum in ihren Bann. So entsteht genreübergreifender moderner Sound, passend arrangiert mit Könnern an den Instrumenten und beim Gesang, und man schwankt bei so manchem Song, welche Stilrichtung nun gerade die Oberhand behält.

Das Wetter passt, die Location auch - der bei Konzerten bewährte Parkplatz am Doktorsgärtlein - und dem Publikum gefällt's sichtlich. Daran hat sicher auch so mancher Ohrwurm seinen Anteil, mit dem die Band schnell alle mitnimmt und zum Mitsingen auffordert.

### Blues-Rock-Feeling

Frontfrau Julia Jules Fischer war schon in einigen Besetzungen bis hin zur Jazzbigband aktiv. In der fünfköpfigen Band performt sie und zeigt ihr Können, ohne als Bandchefin die anderen zu dominieren. Improvisationen und eingestreute Gitarren-, Schlagzeug- und Orgelsoli überzeugen ebenso wie die zum Einsatz kommende Pedal-Steel-Guitar, und zusammen mit Sänger John McKoy bringt Jules auch stimmlich echtes Blues-Rock-Feeling zum Klingen. „Singt mit, tanzt mit, fühlt Euch frei“ - und schnell wippen, schaukeln und schnipsen viele im Rhythmus der Songs. Nur auf die extra vor der Bühne freige-



Die Band um Frontfrau Jules Fischer ließ es in Altdorf krachen.

Foto: Herbert Bauer

haltene Tanzfläche traut sich niemand - Corona hat wohl in unserem Verhalten anhaltende Spuren hinterlassen.

„Wir freuen uns, neue Songs vor Publikum auszuprobieren und nicht nur im Probenraum“, drückt Jules die sichtliche Freude der Fünf aus, auch die Lieder der neuen CD „Little

Things“ präsentieren zu dürfen, „denn es sind oft die kleinen Dinge im Leben, die wichtig sein können“. Auch das Publikum freut sich über ruhige und rockig-fetzige Lieder der Jules Band und fordert natürlich eine Zugabe ein. Dort darf bei „Breathe“, einem „steinalten“ Song aus „alten Zeiten“, sogar der „Mischer“ als wei-

terer Gitarrist mit auf die Bühne, und im Schlusssong „France“ heißt es immer wieder: „Don't forget you...“.

Und bestimmt werden wohl alle das Konzert lange nicht vergessen. Klaus Deß hatte für die Veranstalter eingangs formuliert: „Wir freuen uns, dass wie dieses Format präsentieren dürfen“, und Bürgermeister

Martin Tabor ergänzt: „Kultur ist systemrelevant. Wir sind froh, unsere Altdorfer Kunst- und Kulturszene zu haben.“

„The Jules Band“ und die SoulBuddies haben eindrucksvoll gezeigt, wie Veranstaltungen und Kultur auch in Coronazeiten laufen können.